



St. Anna
Hausweiler



St. Laurentius
Müggenhausen



St. Johannes d. Täufer
Metternich



St. Pankratius
Lommersum



Heilig Kreuz
Vernich



St. Mauritius
Weilerswist

Zwischen Erft und Swist

Pfarrecho

der katholischen
Pfarreiengemeinschaft
Weilerswist



Inhaltsverzeichnis

Vorwort, <i>Georg Bartylla, Pfarrer</i>	3–8
Herrnhuter Sterne	8–9
Sternsingeraktion 2018	10
Krankensalbung ist keine letzte Ölung, <i>Michael Nolten, Pfarrer</i>	11–12
Bücherei Lommersum	12
Bücherei Weilerswist	13
Ök. Chorvesper 2017, <i>Herm-J. Mahlkemper und Alfred Schineller</i>	14–15
Singspiel Zacheias oder Zachäus, <i>Frank-Michael Friske</i>	16–17
Pfarrfest in St. Mauritius, <i>Helene Kürten</i>	18
Kindergarten St. Mauritius, <i>Magdalene Feichtinger</i>	19–21
Kochkurstermine der KFG St. Mauritius, Weilerswist	21
Weihnachtsgottesdienste	22–23
Indienreise mit Pater Roy Sebastian, <i>Josef Clauß</i>	24–28
Donkosakenkonzert in St. Mauritius.....	29
Adventsgebäck „Kids in Kitchen“, <i>Florian Post</i>	30
Ministrantentag in Altenberg, <i>Claudia Metze, GR</i>	31
Sommerferienfreizeit 2017, <i>Philipp Tontsch</i>	32–33
Wir begrüßen 21 neue MessdienerInnen, <i>Claudia Metze, GR</i>	34
St. Hubertus Schützenbruderschaft Lommersum	35
Neugestaltung der Kölner Str., <i>Werner Loose</i>	36–38
Anschriften Caritas.....	39
Advents-Caritas-Sammlung	39
Kurz und bündig	40
Kurz und bündig, Karneval.....	41
Brückenrätsel und Impressum.....	42
Anschriften Seelsorger	43
Anschriften Pfarrbüros	44

Liebe Mitchristen!

*„Das Christuskind greift nach der goldenen Gabe
und doch ist's nicht gierig auf größere Habe.
Das Kind, so jung und zugleich der Herr der Welt,
was sollte es auch mit allem, was vor es gestellt?
Das Gold, der Weihrauch, die Myrrhe in ihren Händen
sind Zeichen nur, was die Geber im Inneren denken:
Herr, wandle mich, Deinem Goldschatz, dass nützlich mein Geben,
mich Weihrauchharz, dass ausströmt aus mir der Duft zum Leben.
Wandle mich, der ich Myrrhe bin, dass täglich neu
mir zu begegnen für meine Nächsten heilsam sei.
Wandle mich, dass meine Habe nicht Anstoß erregt
und Weihrauch nicht meint, dass all mein Gerede in Luft aufgeht;
dass Myrrhe nicht steht für Bitterkeit,
ein freudloses Dasein, getarnt als Gläubigkeit.
DU brauchst keine Gaben, aber Gefährten im Geben,
die Zeugnis geben vom wahren Leben,
das zu bringen DU gekommen bist.
Darum feiern wir DEINE GEBURT, HERR JESUS CHRIST.“*

Gunther Fleischer

Mit den Worten des Gedichts von Gunther Fleischer **„Das Geben ist uns aufgegeben“** habe ich mein Vorwort dieser Weihnachtsausgabe unseres Pfarrechos begonnen. Ja, das Geben ist uns aufgegeben und wir haben in vielen pastoralen Bereichen unseres Gemeindelebens versucht, dies im Alltag umzusetzen mit Hilfe der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pfarreiengemeinschaft Weilerswist. Das Jahr, das nun langsam zu Ende geht, war für uns prägend durch zwei verschiedene Wahlen. Zuerst die Bundestagswahl, die die Parteienlandschaft in unserer Bundesrepublik verändert hat. Dann folgte die Pfarrgemeinderatswahl, die wir am Samstag, dem 11.11. und am Sonntag, dem 12.11. in allen Orten des Seelsorgebereichs Weilerswist durchgeführt haben. Es freut mich sehr, dass zahlreiche Menschen mich als Pfarrer und unser Seelsorgeteam in allen pastoralen Belangen des Gemeindelebens tatkräftig unterstützen und mithelfen, dass in allen Kirchen und Kapellen regelmäßig Gottesdienste sowohl an den Wochentagen als auch an Sonn- und Festtagen gefeiert werden können und so die Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente gewährleistet ist. Viele wichtige Entscheidungen muss dieses Gremium im Laufe des Jahres treffen und dafür DANKE ich allen

Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und der Ortsausschüsse für ihre Hilfe und für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinschaft.

Schon vor den Herbstferien im Oktober begannen 64 Kinder ihren Weg der Vorbereitung auf den Empfang des Sakramentes der Eucharistie im Jahr 2018. In allen Kirchen haben sich die Kinder während der heiligen Messe den Gemeinden vorgestellt und wurden traditionell für die Vorbereitungszeit mit dem Heiligen Chrisam gesalbt. Der verantwortliche Priester für die Kommunionvorbereitung ist – wie in den vergangenen Jahren – unser Kaplan, Pater Roy Sebastian.

Die Firmung fand vor den Herbstferien, Samstag, dem 14.10. statt, musikalisch umrahmt von den Kirchenchören aus Weilerswist und Vernich, dem Chor Leuchtfeuer sowie einigen Instrumentalisten mit Pauke und Trompeten. 48 Firmlingen spendete der uns gut bekannte und für unsere Region zuständige Weihbischof Ansgar Puff das Sakrament der Firmung. Viele der Jugendlichen waren sehr begeistert von den Worten, die der Bischof in seiner Ansprache für sie fand und auch über die festliche Gestaltung der Messe herrschte große Freude. Nach der Festmesse fand das traditionelle Abendessen mit allen Katechetinnen und Katecheten und dem Bischof im Pfarrhaus statt. Während des Abends haben sich alle bisherigen Katechetinnen und Katecheten entschieden, auch im kommenden Jahr diese wichtige Aufgabe für die jungen Christinnen und Christen zu übernehmen und fortzusetzen. Auch hier sage ich Vergelt's Gott und Danke für die Unterstützung.

In den Pfingsttagen feierte die St. Hubertus Schützenbruderschaft in Lommersum ihr traditionelles Schützenfest. Nach einigen Jahren der Vakanz hat auch diese Bruderschaft wieder einen neuen Schützenkönig. **Helmut Engels mit seiner Königin Alexandra** und die neue Bürgerkönigin **Gabi Ernst mit ihrem Prinzmahl Uwe** wurden am Samstag, dem 04.11. nach der hl. Messe um 17.00 Uhr in der Kirche St. Pankratius in der Schützenhalle Lommersum während des Patronatsfestes gekrönt und in ihr Amt eingeführt. Wir freuen uns und wünschen den neuen Majestäten alles Beste und Gute sowie Gottes Segen in ihrem Amt.

Am Pfingstmontag begann mit der Festmesse am Swister Turm die erste Visitation des Bischofs Ansgar Puff in unserer Pfarreiengemeinschaft Weilerswist. Zwei Wochen hat der Bischof an allen Kirchorten unseres Pfarrverbandes nicht nur Gottesdienste und Feste gefeiert, sondern dabei zahlreiche Menschen in den verschiedenen Gremien und Gemeinschaften getroffen und mit ihnen diskutiert. Alle Religionslehrerinnen und Lehrer der Weilerswister Schulen, alle Angestellten des Kirchengemeindeverbandes Weilerswist sowie alle haupt-

amtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat er kennengelernt. Er hat mit ihnen über die Zukunft des Pfarrverbandes und der Kirche hier vor Ort, aber auch im Kreisdekanat Euskirchen in diesen Umbruchzeiten zahlreiche Gedanken ausgetauscht.

Das Fronleichnamfest haben wir in diesem Jahr bei strahlendem Wetter sowohl in Lommersum als auch in Weilerswist begangen. Da die Renovierung der Kölner Straße in Weilerswist sich verzögert hatte, musste die Prozession nach der Messe einen neuen, etwas kürzeren Weg nehmen. So wurden die Altäre am Kindergartenkreuz in der Triftstraße, am Altenzentrum Rosenhügel und am Kreuz an der St. Mauritius Kirche mit einer kurzen Station in der Burgstraße gebaut und das Fest endete wie in den Jahren zuvor im Jugendheim mit Mittagessen für alle. Allen fleißigen Händen, die die Häuser und Straßen für dieses Fest geschmückt haben, danke ich von Herzen und sage ihnen allen Vergelt's Gott!

Das Schützenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Vernich fand Ende Juni statt. Die Beteiligung der Dorfbevölkerung war enorm, zumal wir vier Tage lang das Bezirksschützenfest und zugleich das Fest des 150-jährigen Bestehens der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1867 gefeiert haben mit großem Zapfenstreich und musikalischer Unterstützung der Tiroler Freunde. Aus Karrösten kam zu diesem Fest nicht nur die Musikkapelle des Ortes, sondern auch die Schützenkompanie mit den Karabinern und der Kanone, die während der Festtage mehrere Ehrenschüsse abgegeben hatte. Dem Schirmherrn dieser Ereignisse, Gerd Brühl aus Vernich, und allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern, dem gesamten Vorstand und den Offizieren sage ich für diese Tage der Freude herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Weilerswist hat eine Woche später das Schützenfest begangen. Auch hier musste der Festumzug wegen der Neugestaltung der Kölner Str. einen anderen Weg nehmen. Festumzug und Parade fanden bei schönem, sonnigen Wetter statt. Das Ausschießen des neuen Königs hat in diesem Jahr lange gedauert, da der Vogel sich so gut festgesetzt hatte, dass man ihn trotz verschiedener Schießkünste nicht so leicht herunter bekam. Die Krönung hatte darum fast eine Stunde Verspätung und begann erst um ca. 21.00 Uhr. Die Musikkapelle Eifelland hat alle Festtage musikalisch umrahmt. Auch den Wunsch des Präses, das Lied „**DEM LAND TIROL DIE TREUE**“ zu spielen, erfüllte man nicht nur zum Abschluss der hl. Messe, sondern auch vor der Krönung der neuen Majestäten.

Auch die Löschruppen der Freiwilligen Feuerwehr in Lommersum, Derkum-Hausweiler und Weilerswist haben ihre Feuerwehrfeste in den vergangenen Monaten gefeiert mit zahlreichen Gästen von nah und fern.

Am 24. September konnten wir nach einer langen Pause wieder die Kirmes; (Kirchweihfest) in Weilerswist begehen. Mit der Festmesse um 11.00 Uhr in der Kirche St. Mauritius begann das Fest. Zu diesem Gottesdienst kamen einige Abordnungen der Dorfvereine und Bruderschaften mit ihren Fahnen und Standarten. Die Kinder haben statt Ansprache allen Teilnehmern der Messe ein musikalisches Spiel vom Zöllner Zachäus sehr professionell dargeboten. Nach der Festmesse sind alle Teilnehmer zum Jugendheim unter der Begleitung des Tambourchors Edelweiß aus Weilerswist gezogen. Dort setzten wir das Fest mit einem Mittagessen, Kaffee und Kuchen und einigen Spielangeboten für Kinder fort. Das Fest endete mit einem kleinen Konzert der Schülerinnen und Schüler der Musikschule Erft Swist in den Räumen des Jugendheimes. Allen fleißigen Händen, dem Pfarrgemeinderat, der Dorfvereinsgemeinschaft und unserem Seelsorgebereichsmusiker Frank Michael Friske, den Darstellern des Musikspiels und den Instrumentalisten sage ich Danke und Vergelt's Gott!

In allen Pfarrkirchen des Pfarrverbandes haben wir auch in diesem Herbst Gott für die Ernte dieses Jahres gedankt. Denen, die die Kirchen zu diesem Fest mit den Erntegaben geschmückt und dafür gespendet haben, möchte ich auf diesem Wege nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen und Vergelt's Gott sagen.

In diesem Jahr feierte unser Kirchenchor CÄCILIA 1867 in Weilerswist mit zahlreichen musikalischen Darbietungen und Konzerten sein 150-jähriges Jubiläum. Allen Sängerinnen und Sängern des Chores und ihrem Leiter Frank Michael Friske gratuliere ich zu diesem besonderen Fest und danke ihnen von Herzen für die musikalische Gestaltung der zahlreichen Gottesdienste und Feste während des Kirchenjahres.

Am Samstag, dem 09. September um 19.00 Uhr fand nach monatelanger Zeit der Vorbereitung am Swister Turm das mit viel Mühe und Engagement geplante Open-Air-Konzert der HÖHNER statt. Beiden Swister Turm Vereinen, die dieses Konzert organisiert und durchgeführt haben, allen fleißigen Händen und den zahlreichen Unterstützern dieses Ereignisses möchte ich von Herzen Danke sagen und natürlich auch Vergelt's Gott.

Ebenso möchte ich wie stets den Teams der Kath. öffentlichen Büchereien St. Pankratius, Lommersum und St. Mauritius, Weilerswist für die unzähligen

ehrenamtlichen Stunden und Aktionen im gesamten Jahr ein Dankeschön und Vergelt's Gott aussprechen.

Die Fahrt nach Indien mit unserem Kaplan Pater Roy Sebastian konnten einige Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft Weilerswist durchführen und fast zwei Wochen nach langem Flug dort verbringen. Nach den Berichten über die Reise waren alle Teilnehmer vom Land und den Leuten begeistert und fasziniert. Pater Roy sage ich ein herzliches Danke und Vergelt's Gott für die Vorbereitung und die Durchführung der Reise.

Neben den Festen und Feiern haben wir natürlich auch einige Baumaßnahmen zu bewältigen. Der Bau der Marienkapelle auf dem Grundstück der verstorbenen Anna Geyer in Weilerswist hat sich durch verschiedene Auflagen und Vorschriften, die uns die Behörden und das Erzbistum Köln auferlegt haben, weiterhin verzögert. Diese Arbeiten und Formalitäten sind zur Zeit in den Händen des Architekten und der Verantwortlichen im Generalvikariat und wir hoffen, dass wir nun endlich diese Kapelle in der Triftstraße bauen und realisieren können, wie es sich die verstorbene Anna Geyer gewünscht hatte. Das Haus und die übrigen Gebäude wurden in den vergangenen Wochen abgetragen und alle warten nun auf die endgültige Baugenehmigung.

Einige Personalangelegenheiten waren in diesem Jahr auch Thema bei den Sitzungen des Kirchengemeindeverbandes (KGV). Im Weilerswister Pfarrbüro arbeitet seit 1. September die Sekretärin, Izabella Schmidt, und die Stelle des zweiten Organisten ist seit 1. September mit Oliver Scherer wieder besetzt. Auch die Hausmeisterstelle in Vernich ist nach einer Übergangszeit wieder besetzt mit den fleißigen Händen von Ralf Miottel. Wir wünschen ihnen allen viel Freude an der Arbeit und danken ganz herzlich für die Unterstützung und Hilfe.

Diakon Hermann-Josef Mahlkemper hat eine Verlängerung seines Einsatzes in unseren Gemeinden für die nächsten Jahre von Seiten der Personalkonferenz des Erzbistums Köln und der Zustimmung von Kardinal Woelki erhalten. Gemeindereferentin Claudia Metze konnte ihre halbe Arbeitsstelle zum zweiten Mal bis September des Jahres 2018 auf eine Vollzeitstelle erhöhen.

Die St. Laurentius Kirche in Müggenhausen konnten wir im September nach der aufwendigen Renovierung und zugleich nach Restaurierung der Orgel wieder eröffnen. Kleine Abschluss- und Nachjustierungsarbeiten müssen noch im Laufe der nächsten Wochen durchgeführt werden. Auch eine Turmuhr sollte in der nächsten Zeit montiert werden. Innen und außen strahlt die Kirche nun wieder und auch ein behindertengerechter Zugang steht nach der Renovierung der Kirche jetzt zur Verfügung. Dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde

meinde St. Johannes der Täufer und Laurentius, vor allem den Mitgliedern aus Müggenhausen Frau Lux und Herrn Leesberg danke ich von Herzen für die Unterstützung, die Hilfe und für ihre Zeit und ihr Engagement. Vergelt's Gott!

Im nächsten Jahr werden zahlreiche Feste – wie Mundartmessen, Osterfest, Erstkommunionen, Jubilarensontage sowie zahlreiche andere Ereignisse – unser Leben in der Pfarreiengemeinschaft in unseren Gremien, Gemeinschaften und Bruderschaften prägen und einige Gäste von nah und fern unsere Heimat besuchen. Schon jetzt haben ihr Kommen Prof. Pfr. Thomas Kochuthara aus Indien als auch Prof. Pfr. Joan Bestard Comas aus Mallorca angekündigt. Viele Pilgerinnen und Pilger, die auf dem Weg nach Santiago de Compostella bei uns in den Gemeinden eine Pause machen, werden wir wieder begrüßen können.

In diesem Sinne des ständig auf dem Weg zu sein wünschen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarreiengemeinschaft Weilerswist und ich Ihnen und allen Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest mit einem guten Übergang in das neue Jahr!

Ihr/Euer

Georg Bartylla, Pfarrer

Ein Stern gegen das Heimweh

Herrnhuter Sterne

Ein Herrnhuter Stern schmückte die Titelseite des Weihnachtspfarbriefes vom letzten Jahr. Im nachfolgenden Text wird kurz beschrieben, wann der Herrnhuter Stern entstand.



Die Ansiedlung

1722 gewährte Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf auf seinem Gut Berthelsdorf in der Oberlausitz mährischen Glaubensflüchtlingen Asyl. Durch die Gegenreformation ab dem 16. Jahrhundert wurden protestantische Gemeinden

im Habsburger Reich, insbesondere in Böhmen und Mähren, verfolgt. Einige von ihnen wanderten deshalb ins lutherische Sachsen aus. Die Ansiedlung der ersten beiden Familien legte den Grundstein für die schnell wachsende Siedlung Herrnhut.

Vor über 160 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine entstanden, gilt der Herrnhuter Stern als Ursprung aller Weihnachtssterne. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete der erste Stern aus Papier und Pappe in den Internatsstuben der Herrnhuter Brüdergemeine. In den Internatsstuben lebten im 19. Jahrhundert vor allem Missionarskinder. Da in den Missionsgebieten die Lebensverhältnisse oft widrig waren, schickten die Eltern ihre Kinder, wenn sie das Schulalter erreicht hatten, in die Heimat zurück. Unter der Obhut der Brüdergemeine erhielten sie Erziehung und Bildung.

Warum Gemeine „ohne D“?

Das erklärt sich aus der Geschichte der Brüdergemeine: Die Anfänge liegen in der Unitas Fratrum, der Brüder-Unität oder eben Gemeine. Sie war eine evangelische Gemeinschaft, die vom 15. Bis 17. Jahrhundert in Böhmen und Mähren lebte. Während der Gegenreformation wurden diese „Böhmischen Brüder“ verfolgt und vertrieben, sie kamen vor 300 Jahren in die Oberlausitz und gründeten Herrnhut, also einen Ort, an dem sie unter der „Hut des Herrn“ leben wollten.

Mitte des 19. Jahrhunderts

Das Zuhause ersetzen konnten diese Schulheime natürlich nicht. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit war die Trennung von den Eltern sehr schmerzhaft. So kam der Stern als Symbol für die biblische Geschichte ganz recht. Ein Erzieher nutzte den Stern im Mathematikunterricht als Vorlage, um ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln. Er ließ die Internatskinder Sterne aus verschiedenen geometrischen Formen bauen und diese schmückten später damit Ihre Internatsstuben. Die ersten Sterne trugen dabei die Farben weiß/rot-weiß für die Reinheit und rot für das Blut Jesu Christi. Fortan bastelten die Kinder stets am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen damit diesen Brauch in ihre Familien.

Quelle: www.herrnhuter-sterne.de

Sternsinger-Aktion 2018

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit“

Ab dem 2. Januar 2018 werden die Jungen und Mädchen aus unserem Seelsorgebereich mit ihren Begleitern an Ihre Tür klopfen und um eine Spende für die diesjährige Sternsingeraktion bitten.

Wie schon in den vergangenen Jahren ist es uns nicht gelungen, in allen Straßen zu sammeln. Gerne können Sie Ihre Spende auch im Pfarrbüro abgeben und sich dort den Aufkleber mit dem Segensspruch geben lassen. Es ist auch möglich, Ihren Beitrag zur Sternsingeraktion auf folgendes Konto zu überweisen:



IBAN DE95 3706 0193 0000 0010 31 bei der Pax Bank eG

Weilerswist + Vernich

Vorbereitung	Sa., 6.12.2017, 15:00 Uhr, Jugendheim Weilerswist
Aussendung	Di., 2.1.2018, 11:00 Uhr, Kirche St. Mauritius
Sammelaktion	Di., 2.1. bis Sa., 6.1.2018
Rückkehr	So., 7.1.2018, 11:00 Uhr, Kirche Hl. Kreuz
Dankeschönfest	Sa., 13.1.2018, 15:00 Uhr, Jugendheim, Triftstr. 14

Lommersum

Vorbereitung	Mi., 27.12.2017, 15:00 Uhr, Pfarrzentrum Lommersum
Aussendung	Di., 2.1.2018, 09:30 Uhr, Kirche St. Pankratius
Sammelaktion	Di., 2.1. bis Sa., 6.1.2018
Rückkehr	So., 7.1.2018, 09:30 Uhr, Kirche St. Pankratius

Metternich + Müggenhausen

Vorbereitung	durch Frau Neunkirchen in der Grundschule Termin wird noch bekannt gegeben
Aussendung	So., 7.1.2018, 11:00 Uhr, Pfarrheim Metternich
Sammelaktion	So., 7.1.2018
Rückkehr	So., 7.1.2018, 18:00 Uhr, Kirche St. Laurentius

Krankensalbung ist keine letzte Ölung!

Gottesdienste mit Krankensalbung in unseren Gemeinden

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente in der römisch-katholischen Kirche. Einem Kranken, der sich in einer kritischen Lebenssituation befindet, will sie die Nähe und den Beistand Gottes zusprechen.

Dieses Sakrament wird vom Priester gespendet mit Handauflegung und Salbung der Stirn und der Hände mit Öl. Deshalb hat sich im Volksmund der Begriff „letzte Ölung“ eingebürgert. Viele Katholiken verstehen sie auch heute noch als reines Sterbesakrament.

Das 2. Vatikanische Konzil hat jedoch den Ritus und das Verständnis der Krankensalbung überarbeitet. Danach ist der Sinn, den Kranken zu stärken. Deshalb können Menschen dieses Sakrament empfangen, die sich durch Krankheit oder Altersschwäche in einem kritischen Gesundheitszustand befinden. Es kann nach einer angemessenen Zeit erneut empfangen werden, wenn sich der Kranke zwischenzeitlich wieder erholt hat.

Die Bibelstelle, die der Krankensalbung zugrunde liegt, finden wir im Jakobusbrief: „Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten: Wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jak 5,14,15) Betont wird hier neben Gebet und Salbung die Sündenvergebung. Deshalb kann die Krankensalbung in der katholischen Kirche nur durch einen Priester erfolgen.

Die Gemeinden bieten Gottesdienste mit Krankensalbung an. Allerdings wird bei der Begleitung von Patienten im Krankenhaus deutlich, dass vor allem in ernsthaft bedrohlichen Krankheitssituationen oder vor einer schweren Operation Kranke oder ihre Angehörigen nach diesem Sakrament fragen.

Gerade in der Nähe des Sterbens wird ein Sakrament gebraucht, das die barmherzige Liebe Gottes angesichts des Todes zusagt und zum guten Übergang



verhelfen will. Manchmal wird auch eine „letzte Ölung“ für bereits Verstorbene angefragt. Dies ist nicht möglich. Die Verstorbenen können gesegnet und mit einem Gebet verabschiedet werden. Sakramente sind jedoch ausschließlich für lebende Menschen gedacht.

Ein Beitrag von Krankenhauspfarrer Michael Nolten, Euskirchen



**Katholische
Öffentliche
Bücherei**
*St. Pankratius, Lommersum
Walramstraße 12*

Liebe Leserinnen und Leser,

in Zeiten der Digitalisierung ist das Buch etwas in den Hintergrund gerückt. Umso wichtiger ist es, dass wir als **Kath. öffentliche Bücherei St. Pankratius** hier vor Ort mit unserem Angebot für Sie da sind.

Wir erweitern stets unseren Medienbestand an Büchern, Hörbüchern, Film-DVD's und Musik-CD's mit aktuellen Neuerscheinungen. Anregungen von Seiten der Leser helfen uns dabei.

Unsere Stammleser wissen unsere ehrenamtliche Tätigkeit zu schätzen. Besuchen Sie uns in unserer **Bücherei, im alten Pfarrhaus, in der Walramstr. 12 in Lommersum**. Sie können unverbindlich stöbern und unsere kostenlose Ausleihmöglichkeit nutzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Büchereiteam.

Öffnungszeiten:

samstags: von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

sonntags: von 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Büchertipps für eine geruhsame Zeit ...

Alle Jahre wieder treffen Wunschvorstellung und Realität im Advent hart aufeinander. Manch einer wünscht sich Besinnung, Muße für einen gemütlichen Adventskaffee, einfach nur Ruhe zum Durchatmen nach einem hektischen Jahr oder aber allerletzte Gestaltungstipps.

Wer hierzu noch Anregungen sucht, findet in unseren Bücherregalen einen reichen Ideenschatz für die ganze Familie, zum Beispiel:

- ★ *Kreative Weihnachtstage. Ideen zum Basteln, Dekorieren und Backen.*
- ★ *Weihnachtssterne aus Papier gefaltet.*
- ★ *Weihnachtlich genäht. Liebevolle Deko-Ideen.*
- ★ *Winterliche Fensterszenen – effektiv dekorierte Fenster.*
- ★ *Let it snow. 24 Plätzchen und Kekse für dich.*
- ★ *Weihnachten mit den Landfrauen.*
- ★ *Weihnachten vegetarisch – über 90 verführerische Rezepte.*
- ★ *Süße Weihnacht. Die schönsten Rezepte für die Adventszeit.*
- ★ *Weihnachtsstern und Mistelzweig. Mit Pflanzen durch die Winterzeit.*
- ★ *Trick 17 – Advent & Weihnachten. 222 geniale Lifehacks.*

Zum Zurücklehnen und Innehalten gibt es in unserer Bücherei natürlich auch stimmungsvollen Lesestoff. Thomas Holtbernds Buch: „Lasset uns warten. In 24 Schritten heiter-gelassen durch den Advent“ ist bei all dem das Motto.

Das Bücherei-Team wünscht ★

★ eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Katholische öffentliche Bücherei St. Mauritius

Mauritiusgasse 11 – 53919 Weilerswist – Tel.: 02254 836740

E-Mail: buecherei-mauritius@pfarrverband-weilerswist.de

Öffnungszeiten:

Di. 9:30-11:00 Uhr + Mi. 16:30-18:30 Uhr + So. 10:00-12:30 Uhr

Ökumenische Chorvesper 2017

In der Martin Luther Kirche

Im Zuge der Mauritius-Festtage vom 3. bis 8. Juni 2017 war am Mittwoch, dem 7. Juni, wie schon in den Vorjahren, wieder eine ökumenische Chorvesper vorgesehen. Aus Anlass des 500. Lutherjahres fanden sich diesmal alle Chöre der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilerswist sowie der Chor der evangelischen Kirchengemeinde Weilerswist in der Martin Luther Kirche ein. Gemeinsam vorgetragene Chorsätze sollten diese Feier musikalisch untermalen.

In den Wochen zuvor hatten die Chöre in ihren normalen Chorproben die Musikstücke einstudiert. Am Vorabend der Vesper wurden alle Sängerinnen und Sänger zur Generalprobe in die Martin Luther Kirche eingeladen. Rund 70 Sängerinnen und Sänger bildeten nun einen klangvollen Gesamtchor unter der Leitung von Klaus Heiwolt, Chorleiter des evangelischen Kirchenchores. Die Begleitung an der Orgel übernahm Frank Michael Friske, Seelsorgebereichsmusiker der katholischen Kirchen. Nach mehr als zwei Stunden hatten Dirigent, Organist und Chorsänger so weit zur musikalischen Einheit zusammengefunden, dass ohne Aufregungen dem nächsten Abend entgegen gesehen werden konnte.

Vor Beginn der ökumenischen Vesper trafen sich alle Chormitglieder mit ihrem Dirigenten und Chorleiter zum Einsingen, um auch ganz sicher zu sein, dass es klappen würde. Um 19 Uhr eröffneten Pfarrerin Renate Kalteis und Diakon Hermann Josef Mahlkemper die ök. Chorvesper. Begrüßt wurde auch Weihbischof Ansgar Puff, der sich in diesen Tagen zur Visitation im Seelsorgebereich aufhielt und zugesagt hatte, die Ansprache zu übernehmen. Im weiteren Ablauf des Gottesdienstes folgte nun ein Wechsel zwischen Gebet, Gemeindegesang und Chorsätzen. So brachte der Chor zu Gehör:

Cantate Domino

Guiseppe Ottavio Pitoni

Laudate

Knut Nystedt

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Joseph Haydn

Locus iste

Anton Bruckner

Verleih uns Frieden

Felix Mendelssohn Bartholdy

Da der Lobpreis aus der Schöpfung von Haydn mit Solisten, Chor und Orgel dargeboten wurde, war der Nachhall bei den anwesenden Gläubigen besonders groß und löste entsprechend starke Begeisterung aus.



In seiner Ansprache ging Weihbischof Puff auf die Reformation ein und betonte die „Reformation“ als einen wichtigen Ansatz auch in heutiger Zeit, wobei dieser Grundgedanke gerade die Ökumene, also das Miteinander der Kirchen, fördern und stärken soll. Seine Worte waren beeindruckend und wirkten bei den Anwesenden noch lange nach.

Nach einem an alle Aktiven gerichteten herzlichen Dank für ihren zeitlichen und musikalischen Einsatz für diese Feier wurde mit dem gemeinsamen Segen durch Pfarrerin Kalteis und Diakon Mahlkemper die ökumenische Chorvesper beendet.

Nun konnten sich alle zufrieden der anschließenden Begegnung im Gemeindegarten der Martin Luther Gemeinde zuwenden und bei dem liebevoll arrangierten Umtrunk, diesen besonderen Abend mit lebhaften Gesprächen und ausgiebigen Unterhaltungen beschließen. Ein herzlicher Dank für den gemütlichen Rahmen gilt daher nochmals der evangelischen Kirchengemeinde.

Foto: Claus Ruckes

Text: Hermann-Josef Mahlkemper und Alfred Schineller

Zachaias oder Zachäus?

Festgottesdienst am Kirmessonntag in St. Mauritius

Die Figur des „Zachaias“, dem „rheinischen Verwandten“ des Zöllners „Zachäus“, kann man an Karneval oder bei der Kirmes sehen. Was es mit ihm auf sich hat und wie man mit ihm umgeht, kann heute jeder im Internet nachlesen. Wie Jesus mit Zachäus umgegangen ist, konnte man im September erleben, denn beide waren „zu Gast“ in St. Mauritius.

Am Kirmessonntag (24.09.2017) führte der Kinderchor unseres Seelsorgebereiches das Singspiel „Zachäus“ von Sebastian Ostmeyer auf. Die Entscheidung unseres Pfarrers, dies doch im Festgottesdienst um 11 Uhr in der Kirche zu tun, war eine sehr gute, denn die Kirche war erwartungsgemäß voll besetzt. So hatten die Kinder ein großes und aufmerksames Publikum und viele konnten miterleben, mit welcher Hingabe und Konzentration die Kinder sangen und spielten.

Dem Singspiel zugrunde liegt die Geschichte vom Zöllner Zachäus, der den Menschen, die damals nach Jericho wollten, stets zu viel Geld abnahm und daher bei allen verhasst war. Als eines Tages Jesus in die Stadt kommt, will Zachäus ihn unbedingt sehen, doch da er klein war, stieg er auf einen Feigenbaum. Als Jesus ihn sah, will er sein Gast sein, was nicht nur die gesamte Einwohnerschaft von Jericho entsetzt, sondern auch Zachäus selbst nicht glauben will. Doch nach dieser Begegnung wurde Zachäus bekanntlich ein anderer Mensch.

Der Komponist und Texter des Singspiels, der es bereits vor einem Jahr eigens für ein Kinderchorwochenende des Dekanats Euskirchen schrieb, lässt darin den „alten“ Zachäus seine Geschichte von der damaligen Begegnung mit Jesus in Jericho seinen Enkelkindern erzählen. In diese „Wohnzimmerszene“ eingebaut ist dann die tatsächliche Geschichte mit dem „jungen“ Zachäus.

Neben dem üblichen Lieder Einstudieren, Texte Lernen, Kostüme Suchen oder Erfinden, das Mikrofon an den Nächsten weitergeben, was alle von den alljährlichen Krippenspielen schon kannten, brauchten wir diesmal noch eine Kulisse, einen Jordan, eine Zollstation und einen Feigenbaum. Also musste ein Overheadprojektor her, der uns von Familie Clauss zur Verfügung gestellt wurde. Eine Folie dafür spendierte das Pfarrbüro, das Motiv einer orientalischen Stadt fanden Eltern. Als Jordan legten wir blaue Spannbettlaken, aus dem eigenen Hausstand, samt einer Auswahl von Badeentchen zusammen. Dank Milad Kakoni konnten wir den Namen der Zollstation sogar mit aramäischer

Aufschrift versehen. Schließlich wurde ein Feigenbaumast, den wir zwischen einer Trittleiter und dem Altar drapierten, pünktlich am Aufführungstag morgens frisch von Helma Ruhland geschnitten und direkt von Ottenheim (einschließlich Wassereimer, Blumendraht, Blumenbast und Gartenschere...!) nach Weilerswist transportiert.

Einen wesentlichen Unterschied zu unseren bisherigen Krippenspielen gab es noch: Wir hatten neben dem üblichen Keyboard noch zwei weitere Instrumente dabei, eine Violine, die von Margit Süß, und einen E-Bass, der von Sebastian Arz gespielt wurde. Dank ihrer Mitwirkung erklangen alle Songs des Singspiels noch viel schöner wie auch das von den Kindern heißgeliebte „I will follow him“, was sie noch am Ende des Gottesdienstes mit Inbrunst vortrugen.



Wer dabei war, wird bestätigen, dass dies ein besonderer Gottesdienst war. Alle Besucher waren begeistert und brachten dies auch den Kindern gegenüber zum Ausdruck. Ich glaube auch, dass die Kinder an dem anschließenden lang anhaltenden Applaus der bis dahin sehr aufmerksamen Zuhörer bemerkt haben, dass ihnen etwas Besonderes gelungen ist – und das war auch gut für sie. Nicht nur die Eltern, wir alle können stolz auf diese Kinder sein – ich bin es!

Foto: Michaela Schmidt

Text: Frank-Michael Friske, Seelsorgebereichsmusiker

Pfarrfest in St. Mauritius

Kirmessonntag, 24. September 2017

Nach dem feierlichen Gottesdienst mit dem Singspiel „Zachäus“ von Sebastian Ostmeyer, vorgetragen vom Kinderchor unseres Seelsorgebereichs Weilerswist unter der Leitung von Frank Michael Friske, zogen wir in einem kleinen Festzug in das Jugendheim in der Triftstr. 14. An der Spitze spielten die Mitglieder des Tambourkorps unter der Leitung ihres Tambourmajors Werner Loose. Es folgten Feuerwehr, Schützen und die Gemeindemitglieder. Im Jugendheim hatten die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und die Katholische Frauengemeinschaft St. Mauritius tags zuvor die Räumlichkeiten hergerichtet.

Es gab eine Gulaschsuppe, verschiedene Salate, selbst gebackene Kuchen und Getränke. Alles kostenlos und nur auf freiwilliger Spendenbasis. In den Räumen des Jugendheimes präsentierten sich der Hospizverein, der Swister Turm Verein und die Kath. öffentliche Bücherei St. Mauritius mit einem Infostand. Die Jugendleiterrunde hatte den Sebastianusraum belegt und dort die Kinder zum Basteln eingeladen. Im Kindergarten wurden Spiele für die Kleinen angeboten. Das Wetter war sehr angenehm, Sonnenschein und nicht zu heiß. Auf der Terrasse des Jugendheimes ließ es sich ein paar Stunden in gemütlicher, entspannter Atmosphäre aushalten. Lehrer und Schüler der Musikschule Erft Swist trugen mit einem musikalischen Beitrag zu einem wirklich gelungenen Abschluss des Pfarrfestes bei.



Danke an alle, die mitgeholfen haben, dieses kleine, aber feine Pfarrfest zu planen und durchzuführen.

Foto: Michael Bruch Text: Helene Kürten



Katholische Kindertagesstätte

St. Mauritius Weilerswist

In diesem Pfarrbrief möchten wir gerne einmal auf die Adventszeit in unserer Einrichtung eingehen. In diesem Jahr ist sie leider recht kurz. Es will gut geplant sein, damit diese Zeit auch ruhig und besinnlich mit den Kindern erlebt werden kann.

In dieser Zeit bieten wir zwei Fahrten ins Theater an. Die Kinder, die 2019 eingeschult werden, fahren zum Beginn der Adventszeit nach Brühl. In der Galerie am Schloss schauen sie sich das Märchen „**Prinzessin auf der Erbse**“ an.

Natürlich erwarten wir auch wieder den **Nikolaus**. Erfahrungsgemäß warten die Kinder an diesem Tag ganz aufgeregt auf sein Kommen. Mit dem Lied: „Sei begrüßt lieber Nikolaus“ wird er in den Gruppen empfangen. Einige mutige Kinder sagen ihm ein Gedicht auf, spielen ein Fingerspiel oder singen ihm, mit Orff – Instrumenten begleitet, Nikolauslieder vor. Natürlich ist unser Nikolaus den Kindern immer wohlgesonnen, und alle bekommen ein kleines Geschenk im Jutesäckchen von ihm überreicht. Damit es den Eltern in dieser Zeit nicht langweilig wird, versorgt der Elternrat diese auf unserem Hof mit leckeren Getränken und Plätzchen. Natürlich lässt der Nikolaus es sich nicht nehmen, während dieser Zeit auch die Geschwisterkinder mit der einen oder anderen Süßigkeit, verbunden mit ein paar aufmunternden Worten, zu überraschen.

Am 3. Adventswochenende findet samstags für alle Kinder, Eltern, Geschwisterkinder, und auch die Großeltern sind herzlich eingeladen, eine gemeinsame Adventsfeier statt. Begonnen wird



diese mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Mauritius. Danach werden wir bei Kaffee und Kuchen, sowie mit altbekannten Weihnachtsliedern, die auch gemeinsam gesungen werden, den Nachmittag genießen. Zum Abschluss überraschen die Kindergartenkinder wieder alle Besucher mit einer kleinen Aufführung.



Unsere Schulkinder, die schon 2018 in die Schule gehen, fahren wie in jedem Jahr, zum Ende der Adventszeit ins „Junge Theater Bonn“. Hier schauen wir uns das Musical **„DAS SAMS – EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE“** nach dem Roman von Paul Maar, inszeniert von Bernhard Niemeyer an. Wir lassen uns mal überraschen wie den Kindern die Geschichte von Herrn Taschenbier und dem Sams gefällt. Das Sams hat eine Nase wie ein Schweinerüssel, rote Stachelhaare, kleine, freche Augen und das ganze Gesicht voller blauer Flecken! Der Ausflug nach Bonn ist immer ein ganz besonders aufregendes Erlebnis.

Zuerst fahren wir mit dem Bus bis Brühl-Mitte, dann mit der Linie 18 weiter nach Bonn Hauptbahnhof. Von dort geht es mit der Straßenbahn bis zu unserem Ziel nach Bonn-Beuel. Allein die Bahnfahrt ist schon ein Abenteuer für sich.

Aber auch die kleinen Sachen sind uns wichtig in dieser Zeit. Geheimnisvoll werden wir mit den Kindern Geschenke für die Eltern basteln. Es wird gebakken, gesungen und ganz viel Wert darauf gelegt, den Kindern mit allen Sinnen die Adventszeit nahe zu bringen. Selbstverständlich gehören dazu die Nikolauslegende und die Weihnachtsgeschichte. Die Räume werden weihnachtlich geschmückt, damit die Kinder in einer gemütlichen Atmosphäre die Zeit genießen können. Verschiedene weihnachtliche Bastelarbeiten runden das Angebot für die Kinder ab.

Der Abschluss der Weihnachtszeit findet im neuen Jahr statt. Wir besuchen nach dem Dreikönigstag (6. Januar 2018) die Krippe in der Kirche St. Mauritius. Gemeinsam mit Gemeindeferentin Claudia Metzke entdecken die Kinder die Krippe jedes Jahr aufs Neue.

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern des Pfarrechos eine schöne, geruhsame und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Kindergartenteam der KiTa St. Mauritius.

Foto: Magdalene Prinz

Text: Magdalene Feichtinger, Leiterin

Wir kochen Gerichte

Einfach, leicht und schnell zubereitet

Donnerstag, den 22.03.2018 von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

Kostenbeteiligung für die Zutaten

Referentin: Petra Wiedenau

Donnerstag, den 26.04.2018 von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl 10 Personen

Kostenbeteiligung für die Zutaten

Referentin: Petra Wiedenau

Die zubereiteten Gerichte werden wir gemeinsam verspeisen.

Ein Angebot der **Katholischen Frauengemeinschaft St. Mauritius** in Kooperation mit dem Katholischen Familienzentrum Weilerswist und dem Katholischen Bildungswerk Euskirchen. Die Kath. öffentliche Bücherei St. Mauritius ist mit einem Buchtisch vertreten.

Anmeldung unter Tel.-Nr.: 02254-2296

Veranstaltungsort: Kath. Jugendheim, Triftstr. 14, Weilerswist

Weihnachtsgottesdienste im Pfarrverband Weilerswist

Sonntag, 03.12.2017

18.00 Uhr St. Johannes d. Täufer **Familienmesse mit Aussendung des Friedenslichts** aus Bethlehem

Samstag, 09.12.2017

16.00 Uhr Hl. Kreuz

Kleinkindergottesdienst

Freitag, 15.12.2017

17.00 Uhr Hl. Kreuz

Ökum. Adventsandacht mit den Bewohnern der Wohnstätte Weilerswist, Zum Sportzentrum

Dienstag, 19.12.2017

19.00 Uhr Hl. Kreuz

Roratemesse als Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit

Mittwoch, 20.12.2017

18.30 Uhr St. Mauritius

Roratemesse als Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit

Donnerstag, 21.12.2017

18.00 Uhr St. Pankratius

Roratemesse als Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit

Samstag, 23.12.2017

17.00 Uhr St. Anna Kapelle

Sonntagvorabendmesse
zum 4. Advent

17.30 Uhr St. Mauritius

Beichtgelegenheit

18.00 Uhr St. Mauritius

Sonntagvorabendmesse
zum 4. Advent

Sonntag, 24.12.2017: Heiliger Abend

14.30 Uhr St. Mauritius

Krippenfeier mit Kinderchor

14.30 Uhr St. Laurentius

Krippenfeier

17.00 Uhr St. Mauritius

Christmette mit Kirchenchor

17.00 Uhr St. Pankratius

Christmette

23.00 Uhr Hl. Kreuz

Christmette mit Chor Leuchtfeuer

Mo., 25.12.2017: Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

09.30 Uhr	St. Anna Kapelle	Festmesse
09.45 Uhr	Altenzentrum Rosenhügel	Festmesse
11.00 Uhr	Hl. Kreuz	Festmesse mit Kindersegnung musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor
18.00 Uhr	St. Johannes d. Täufer	Festmesse mit Kindersegnung

Dienstag, 26.12.2017: 2. Weihnachtstag - Hl. Stephanus, Märtyrer

09.30 Uhr	St. Pankratius	Festmesse mit Kindersegnung
11.00 Uhr	St. Mauritius	Festmesse mit Kindersegnung
18.00 Uhr	St. Laurentius	Festmesse

Samstag, 30.12.2017

17.00 Uhr	St. Anna Kapelle	Sonntagvorabendmesse
18.00 Uhr	St. Mauritius	Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 31.12.2017: Fest der Hl. Familie

09.30 Uhr	St. Pankratius	Festmesse
11.00 Uhr	Hl. Kreuz	Festmesse
18.00 Uhr	St. Johannes d. Täufer	Festmesse

Montag, 01.01.2018: Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

11.00 Uhr	St. Mauritius	Festmesse
-----------	---------------	------------------

Samstag, 06.01.2018: Fest Erscheinung des Herrn (Dreikönige)

17.00 Uhr	St. Anna Kapelle	Festmesse
18.00 Uhr	St. Mauritius	Festmesse

Sonntag, 07.01.2018

09.30 Uhr	St. Pankratius	Familienmesse mit Rückkehr der Sternsinger
11.00 Uhr	Hl. Kreuz	Familienmesse mit Rückkehr der Sternsinger von Weilerswist und Vernich
18.00 Uhr	St. Laurentius	Familienmesse mit Rückkehr der Sternsinger von Metternich und Müggenhausen

12 Sonnenhungrige aus unserer Gemeinde besuchten Indien Pater Roys Heimat



Als Pater Roy im letzten Jahr eine Indienreise ankündigte, schaute ich sofort nach, ob ich überhaupt Zeit habe. Erst danach kamen bei mir Fragen auf wie: „Vertrage ich überhaupt die feuchte Hitze? Oder: „Wie sieht es in Indien mit der Gesundheitsversorgung aus“? Die Entscheidung für die Reise war dann doch sehr schnell getroffen, und die notwendigen Impfungen konnten früh genug erfolgen.

So machten sich am 28. September 12 Sonnenhungrige und Wissbegierige auf nach Indien, in Pater Roys Heimat. Über Düsseldorf und Dubai ging es zunächst nach **New Delhi**. Auch wenn wir viele Sehenswürdigkeiten von der Hauptstadt gesehen haben, so war es dennoch nur ein kleiner Teil der 17 Mill.



Die Reisegruppe vor dem Taj Mahal

Metropole. **Kutab Minarette** (Siegessäule), **India Gate** (Denkmal der gefallenen indischen Soldaten in den britischen Streitkräften des 1. Weltkrieges), Sikh Tempel mit Armenküche, **Lotustempel** und **Gedenkstätte für Mahatma Gandhi** sind nur einige Stationen, immer mit sinnvollen und nicht zu detailreichen Randinformationen unseres Führers, der uns auch sehr gut mit Getränken versorgte, denn das war nötig.

Ein erster Höhepunkt der Reise stand dann in **Agra** an, das wir mit unserem Bus über eine neue Schnellstraßenverbindung, in ca. 200 km Entfernung, erreichten. Wer nach Indien kommt, muss natürlich das **Taj Mahal** besuchen, was schon für sich alleine gesehen sehr imposant ist. Für uns war aber auch die Gartenanlage sehr interessant sowie der vorgelagerte Eingangspalast, bevor man das Grabmal der Lieblingsfrau des 5. Mogulkaisers in seiner ganzen Marmorpracht erblickt. Vor allem ist man in Indien nie alleine, egal was man macht – na klar, 1,3 Milliarden Inder können sich nicht verstecken.

Danach wurde die imposante **Festungsanlage des Roten Forts** besichtigt, was die Briten während ihrer Kolonialzeit teilweise nutzten und heute z. T. von indischem Militär genutzt wird. Die Festungsanlage, in rotem Sandstein erbaut, ist ein beeindruckender Kontrast zum in Sichtweite befindlichen weißen Taj Mahal.

Die Weiterfahrt ins ca. 260 km entfernte **Jaipur** führte uns in eine Hochburg der Edelsteinverarbeitung dieses beeindruckenden Landes. Ein Höhepunkt war hier ein Elefantenritt hinauf zum **Amber Palast**. Diese, in ihrer Größe sich sehr vorsichtig bewegenden Arbeitstiere, flößten allein durch ihre große Anzahl einen Heidenrespekt ein. Stadtpalast und **Jantar Mantar** (Sternwarte) waren weitere Besichtigungsadressen. In der offen gestalteten Sternwarte konnten wir auch die **größte Sonnenuhr der Welt** besichtigen, die eine Ablesegenauigkeit von 2 Sekunden hat.

So flogen wir am 8. Reisetag von Jaipur über **Bangalore** nach **Kochi** in den **Bundesstaat Kerala**. War es in Nordindien noch eine trockene Hitze von ca. 35°C, so war es nun in Südindien feuchtwarm bei 35°C. Die Landschaft im Süden ist sehr bewaldet und auch das Stadtgebiet ist sehr grün, mit vielen Wasserstraßen. Bei uns zu Hause sind es die Buchen- und Nadelbäume, die überwiegen, hier sind es Kokospalmen Bananen- und Ananasstauden, Kautschukbäume und noch viele andere Arten. Einen Frostwinter gibt es nicht, so dass alle ihr Blätter behalten. Nur gelegentliches Absterben einzelner Pflanzenteile oder Blätter ist festzustellen. Teilweise kann hier mehrfach im Jahr geerntet werden, Reis dreimal im Jahr.

Neben einigen christlichen Kirchen konnten wir besonders die grüne Landschaft genießen. Der Besuch in einem Gewürzgarten war einzigartig. Dort wuchsen Kurkuma, Kardamom, Piment, Vanille, Pfeffer, Muskat und viele andere uns bekannte exotische Gewürze. Wir erfuhren von einem fachkundigen Mitarbeiter, welche Aufbereitungsarbeiten für das eine oder andere Gewürz erforderlich sind, bis es in der uns bekannten Weise seine Aromen entfaltet und in den Verkauf gelangt. In einer Bergregion mit Teeplantagen, so weit das Auge reichte, sahen wir, wie und wo der Tee wächst, den wir auch in Deutschland so gerne trinken.



Am 9. Oktober kamen wir zu unseren beiden wichtigsten Höhepunkten der gesamten Reise. Zunächst stand ein Besuch bei den **Eltern und der Familie von Pater Roy** an. Diese Herzlichkeit, die wir dort erleben konnten, werden wir nie vergessen. Natürlich war es den Eltern von Roy wichtig, ihren Sohn wohlbehalten begrüßen zu können, auch wenn die Zeit des Besuches sehr begrenzt war. Nachdem wir von Roys Familienangehörigen gezeigt und erläutert bekamen, wie z. B. der Kautschuksaft gewonnen und verarbeitet wird, wie eine Kokosnuss geknackt und wie Ananas kultiviert wird, was alles im hauseigenen Garten so wächst, wurden uns viele verschiedene Speisen angeboten. Roy

hatte bei seiner Familie interveniert, dass sie die Schärfe für uns Europäer reduzieren sollen, was wir als sehr angenehm empfanden. Nach gut 2 Stunden mussten wir schweren Herzens Abschied nehmen und es folgte der Besuch einer Schule.

Wir wurden mit Flöten und Trommeln begrüßt, in einem Festzug durchs Schulgebäude geführt, und in der Aula im Obergeschoss von der ganzen Schülerschar lautstark begrüßt. Es schlossen sich nun diverse musikalische Darbietungen an, die sehr melodisch, freudereich und farbenfroh dargeboten wurden. Nach Dankesworten des Schulleiters und Pater Roy hat unsere Reisegruppe ebenfalls noch was zum Besten gegeben. Wir sangen das Lied: „Echte Fründe“ von der Kölner Mundartgruppe „De Hühner“, welches auch sehr gut ankam. Nach diesem offiziellen Teil stürmten die Schülerinnen und Schüler auf uns zu, wollten wissen, wie wir heißen und ein Foto mit uns machen. Diese herzliche Freude wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Nach einer Obststärkung in der Schule ging es weiter zu einer Besichtigung des **Provinzial Hauses**, des Ordens von Pater Roy, wo er immer übernachtet, wenn er in Indien ist.

Nun stand noch die Besichtigung der **Hafenstadt Kochi (Cochin)** an. Die relativ große Verbreitung des Christentums hier in Kerala ist nicht nur dem Hl. Thomas zu verdanken, der in der Nähe von Kochin im Jahr 52 n. Ch. den indischen Boden betrat und mit seiner Missionsarbeit begann. Auch die Portugiesen mit Vasco da Gama trugen zur Christianisierung bei. Die Holländer waren hier und verewigten sich mit dem Holländischen Palast und machten ihre Geschichte in einer Museumslandschaft deutlich. Es war sicherlich kein einfaches Leben im Reich der Maharadschas und der Mogulkaiser. Reichen Handel mit den Indern betrieben nicht nur die eingewanderten Europäer. Auch die Chinesen waren bereits hier und hinterließen u. a. die chinesischen Fischernetze, deren ausgeklügelte Hebeteknik heute noch bewundert werden kann. Eine Bootsfahrt in den Abend hinein, zwischen den **7 Inseln Kochins**, schenkte uns etwas Erholung von der bisher, wegen des ungewohnten Klimas, anstrengenden Reise. Die Krönung war ein atemberaubender Sonnenuntergang.

Am nächsten Tag stand noch der Besuch der **Wallfahrtskirche des Hl. Thomas** an, wo dieser zum ersten Mal den indischen Boden betrat. Man hat ihm zu Ehren eine kleine Kirche erbaut, in der ein Armknochen von ihm, in einem Reliquiar, verehrt wird. Nach einer kurzen Andacht bekamen wir in einem benachbarten Saal das Leben und Wirken des Hl. Thomas in Indien in einer Digitalshow präsentiert. Sehr bunt und schrill und sehr laut wie vieles in Indien.



Wallfahrtskirche
des Hl. Thomas

Mit den Eindrücken von Indien, was so ganz anders ist als Europa, ging es am Donnerstag, dem 12. Oktober von Kochi wieder über Dubai nach Düsseldorf zurück. Es war schön, dieses Land mit all seinen Facetten kennengelernt zu haben, wobei kennenlernen ist sicher zu viel gesagt. Wir haben einen kleinen Einblick bekommen und jeder von uns macht sich sein persönliches Bild dieses bunten Lebens. Es gibt noch weitaus mehr in Indien zu sehen. Allein Millionenstädte wie Mumbai (22 Mio.), Bangalore, Kalkutta (19 Mio.), Madras und viele andere oder die Himalaja Region, die ca. 400 km östlich von New Delhi beginnt. Beeindruckend waren auch die sichtbaren gesellschaftlichen Klassenunterschiede, moderne Häuser und Geschäfte auf der einen und einfache Baracken und Bauruinen auf der anderen Seite. Und vor allem: Man ist in Indien bis in den späten Abend hinein nie allein. Das pulsierende Leben ist sowohl auf den Straßen als auch bei den Sehenswürdigkeiten des Landes festzustellen. Als auffallender Europäer wird man immer wieder freundlich gemustert.

Wenn auch die sprachlichen Hindernisse manchmal schwierig waren, indisches Englisch ist nicht immer einfach zu verstehen, kommt man mit der Amtssprache Englisch sehr gut weiter. Wir waren uns alle einig, Organisation und die Mischung der Programmpunkte passten gut. Es war eine anstrengende Reise, die uns manchmal so einiges abverlangte. Doch nach Indien zurückkehren wollen wir alle wieder, es gibt ja noch so viel zu sehen. Wenn uns Pater Roy noch einige Jahre erhalten bleibt, wird er noch einmal eine Reise in seine Heimat organisieren.

Indien ist auf jeden Fall eine Reise wert!

Fotos: Christina Clauß

Text: Josef Clauß

Konzert mit den Donkosaken

18. Mal in Folge in der Kirche St. Mauritius, Weilerswist



Foto: Werner Knorr, Dezember 2017

Herzliche Einladung

zum Konzert des Donkosakenchors von Serge Jaroff unter der Leitung von Wanja Hlibka in der Kirche St. Mauritius. Kartenvorverkauf bei Buch- und Schreibwarenhandlung Michael Fey, Kölner Str. 79-81, Tel.-Nr.: 02254-845413.

Dienstag, 19. Dezember 2017, 20:00 Uhr

Kirche St. Mauritius in Weilerswist

*Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gottes reichen Segen wünscht Ihnen allen
Ihre Pfarrbriefredaktion.*

Plätzchenduft liegt in der Luft

Immer wieder ein Erlebnis

An einem Adventssamstag im vergangenen Jahr (2016) wehte ein köstlicher Duft durch das Vernicher Pfarrjugendheim. 23 Kinder und eine Hand voll Betreuer waren zu einer weiteren Aktion aus der Reihe „**Kids in Kitchen**“ für einen Nachmittag zusammen gekommen. Der Jahreszeit entsprechend wurden verschiedene Weihnachtsplätzchen gebacken.

Zutaten mussten abgewogen, Teige geknetet und Plätzchen ausgestochen werden. Nach dem Backen wurden einige Kekse noch fleißig dekoriert, andere mussten mit Marmelade gefüllt oder mit Schokolade überzogen werden. Damit alle Kinder am Ende einen Anteil mit nach Hause nehmen konnten, wurden selbstständig weihnachtliche Tüten gebastelt und verziert.

Das gemeinsame Aufräumen bildete den Abschluss eines für uns gelungenen Nachmittages. Ein großer Dank gilt den Betreuern, die im Vorfeld schon sehr fleißig waren und am Ende des Tages für Ordnung im Pfarrheim sorgten, obwohl für sie keine Plätzchen übrig blieben. Schade!



Foto: Sarah Falter

Text: Florian Post

„Kommt und seht – auf nach Altenberg“

Ministrantentag im Erzbistum Köln



Am Samstag, dem 8. Juli 2017 haben sich unter diesem Motto vier Betreuerinnen und Betreuer mit 10 Messdienerinnen und Messdienern nach Altenberg auf den Weg gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein sind wir um kurz vor 09:00 Uhr in den Bus gestiegen.

Acht der einundzwanzig neuen Ministrantinnen und Ministranten von diesem Jahr waren mit von der Partie. Nach einem gemeinsamen Beginn mit dem neuen Diözesanjugendseelsorger Pfr. Schwaderlapp auf der Wiese hinter Haus Altenberg gab es vielfältige tolle Spiel- und Bastelangebote für die Kinder und Jugendlichen.



Überall herrschte reges Treiben. Da wurde Ministrantenkicker gespielt, Seifenkisten und Kicker wurden im Schuhkarton gebaut, die Namensanfänge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer besonders kreativ gestaltet, das frisch renovierte Haus Altenberg entdeckt und vieles mehr.

Nach einer gemeinsam gefeierten hl. Messe, auch wieder im Freien auf der Wiese, ging es nach einem gelungenen Tag wieder nach Hause.

Claudia Metze, Gemeindereferentin

Sommerferienfreizeit 2017

Das Angebot für die Kinder war sehr umfangreich

Kinder laufen wild und schreiend durch die Gesamtschule. Die Betreuer stehen mit tiefen Augenringen und Kaffee in der Hand müde daneben. Sie wissen nicht, wie sie mit der Lage umgehen sollen und schauen zunächst mal zu. Dabei ist es erst Montag und die letzte der fünf Wochen des Ferienspaßes hat gerade erst begonnen. Doch ganz so schlimm war es in Wirklichkeit nicht. Mit einem kreativen Programm, bestehend aus Sport, Spielen, Basteln und Ausflügen, wurde dafür gesorgt, dass so schnell keinem der sechzig Kinder langweilig werden konnte.

Bei den vielen verschiedenen Aktivitäten war für jeden Teilnehmer etwas dabei. In der Sporthalle und auf dem Gummiplatz stand die körperliche Bewegung im Vordergrund, vor allem das Flaschenhockey war bei den 6 bis 12jährigen Kindern sehr beliebt. Wem es dort zu wild war, der konnte sich im Bastelraum künstlerisch betätigen. Ob Gipsschalen, feuerspeiende Drachen, Batiken, Emoji-Pappteller, Bügelperlen oder Traumfänger, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Die weniger Bastelwütigen konnten dazu überredet werden, ihren Teil zu einem großen Gruppenbild der fünften Woche beizutragen. Dieses wird künftig im katholischen Jugendheim in Weilerswist hängen.

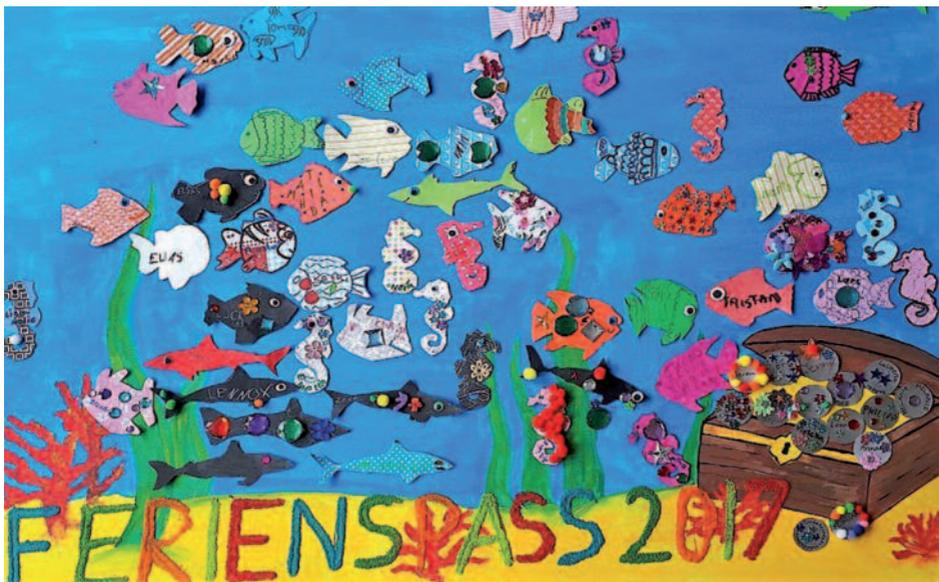


Foto: Florian Post

Doch auch für alle, die sich weder sportlich noch kreativ betätigen wollten, gab es genug zu tun. Sowohl drinnen als auch draußen standen den Kindern viele Gesellschaftsspiele und andere Materialien zur Verfügung. Zudem haben sich die rund 15 Betreuer dieser Woche eine ganze Reihe besonderer Aktionen einfallen lassen. Jeden Morgen gab es ein neues Spiel für die große Gruppe. Bei einer Exkursion zur Erft wurde die Wasserqualität mit den Füßen getestet und geguckt, welche Tiere in und an der Erft leben. Bei der Aktion „eine Appel un e Ei“ tauschten die Kinder an Haustüren in Weilerswist einen Apfel gegen eine Reihe von Spielzeug und Süßigkeiten ein. Als Belohnung für die Teilnahme am morgendlichen Sportprogramm gab es mittwochs für alle Kinder Waffeln. Zudem stand am Donnerstag ein Ausflug ins Bubenheimer Spieleland auf dem Programm, wo die Kinder einen riesigen In- und Outdoorspielplatz vorfanden – inklusive Wasserrutsche, Kettcars, großem Klettergerüst und Trampolin. Die mutigsten Kinder bezwangen sogar das Maislabyrinth.

Am Freitag endete der Sommerferienspaß 2017 mit einem Besuch in der Eisdiele. Die Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt seitens der Zivilgemeinde sowie der evangelischen und katholischen Kirche. Wie jedes Jahr lag die Gesamtorganisation bei der evangelischen Kirche, insbesondere bei Janine Grohsgart. Sie kümmerte sich unermüdlich um Anmeldungen, Bezahlungen, Busse und Ausflüge. Die beiden ersten Wochen wurden von ihr geleitet. Ihr gilt mein besonderer Dank. Die dritte und vierte Woche wurde von Sophie Thuy geleitet, die auch das Jugendzentrum in der Bonner Str. betreut. Im Gegensatz zu den ersten zwei Wochen, die von der evangelischen Kirche und den beiden Wochen, die von der Zivilgemeinde geleitet wurden, gab es, wie bereits die Jahre zuvor, keine hauptamtliche Leitung in der fünften Woche. Vonseiten der katholischen Kirche stand niemand zur Verfügung, sodass dies ehrenamtlich von mir übernommen wurde.

Ein besonderer Dank geht an die vielen Betreuer, an etwa 50 junge Menschen, die sich, über fünf Wochen verteilt, ehrenamtlich um die Kinder gekümmert haben. Alle haben zuvor eine Schulung besucht, um den Umgang mit den Kindern und viele Spiele zu erlernen. **Ohne diese Jugendlichen wäre eine Durchführung des Ferienspaßes nicht möglich gewesen, herzlichen Dank.**

Philipp Tontsch, ehrenamtlicher Leiter 5. Ferienfreizeitwoche

Wir begrüßen 21 MessdienerInnen in unserem Seelsorgebereich



Niemals Sichtkontakt zum Altar
verlieren! Ansonsten nebeln,
was das Zeug hält!

HI. Kreuz, Vernich

Ann-Kathrin Bleiber

Laura Blenn

Oskar Gierse

Jasper Klawunn

Katharina Nicolay

Sebastian Niederprüm

Nadja Piek

St. Mauritius, Weilerswist

Lina Ludes

Julia Paduch

Jeanette Vollmeyer

St. Johannes d. Täufer und Laurentius, Met/Müg

Alina Biallas

Joanne Czeschik

Pria Lena Garbela

Finja Heidemann

Sophie Witten

St. Pankratius, Lommersum und St. Anna Kapelle, Hausweiler

Johannes Brock

Simon Krämer

Luis Lövy

Maurice Mischke

Frederic Scholz

Stella Theissen

Im Namen der ganzen Gemeinde sage ich Euch allen ganz herzlich **Danke** für Eure „Dienst-Bereitschaft“ und wünsche Euch ganz viel Freude bei Eurer neuen Aufgabe. Klasse, dass es Euch gibt und dass Ihr unsere Messdienergruppe verstärkt!

Für das Üben mit den neuen Messdienerinnen und Messdienern danke ich herzlich Bianca Hartschen und Lisa Jungbluth in Vernich, Julia und Sarah Falter und Katharina und Victoria Zehnpfennig in Metternich, Rebekka Gareis und Jasmin Schorn in Weilerswist und Florian und Simon Lanzerath in Lommersum.

Claudia Metze, Gemeindeferentin



St. Hubertus Schützenbruderschaft Lommersum e.V. – Gegr. 1637

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die unser diesjähriges **Schützenfest** durch ihren Besuch bzw. ihre Mitwirkung bei den einzelnen Veranstaltungen bereichert haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Präses, Pfarrer Georg Bartylla aus Weilerswist.

Des Weiteren danken wir Bezirkspräses Msgr. Bernhard Auel, Pfarrer Hans-Peter Heckers, Detlef Seif MdB, Bürgermeisterin Anne Horst, Ortsbürgermeister Heinz Oberrem sowie Dietrich Rönck und Wolfgang Nitz vom Dorfgemeinschaftsvorstand ganz herzlich für die Teilnahme an unserem Schützenfestumzug.

Dank auch allen befreundeten Bruderschaften, den beteiligten Musik- und Tambourkorps, der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Lommersum sowie den Vereinen der Dorfgemeinschaft. Bei den Bürgern möchten wir uns insbesondere für die Beflaggung der Häuser bedanken.

Dank auch allen Freunden, Gönnern und der Bevölkerung für die Unterstützung und Beteiligung bei den übrigen Veranstaltungen der Bruderschaft in 2017.

**Einladung zum Neujahrs-Schießen
am Sonntag, dem 7. Januar 2018
von 13:00 Uhr - 17:00 Uhr**

Zum Saisonauftakt 2018 findet wieder das traditionelle Neujahrsschießen für Luftgewehr und Kleinkaliber auf der elektronischen Schießanlage im Schützenheim statt. Ausgeschossen werden kleine, große und übergroße Neujahrskränze sowie wertvolle Sachpreise beim Glücksschießen.

Interessenten sind herzlich willkommen – außer Schießsport ist bei Kaffee, Kuchen und zünftigen Skatrunden gemütliches Beisammensein angesagt.

Allen Lesern des Pfarrechos wünschen wir ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr sowie viel Freude und Spaß bei den kommenden Veranstaltungen der Bruderschaft.

Ihre St. Hubertus Schützenbruderschaft Lommersum

Neugestaltung der Kölner Str.

Bauzeit von Mitte November 2014 bis Ende Juli 2017

Der ehemalige Bürgermeister Peter Schlösser hat im Jahre 2009 das Versprechen gegeben, den Umbau der Kölner Straße voranzutreiben. In der Planung waren unter anderem vorgesehen: eine neue Wasserleitung an alle Hausanschlüsse und die Erneuerung des Abwasserkanals.

Die Anwohner wurden in Abständen über den Verlauf der Arbeiten informiert.



1. Bauabschnitt

Ecke „Auf der Hochfahrt“ und Ecke „Eispfad“

Juli 2015



1. Bauabschnitt, nach der Fertigstellung



Hier werden die neuen Kunststoffkanalrohre in die alten Betonrohre eingeführt. Am bestehenden Hausanschluss wurde der alte Kanal zerstört und ein Kunststoff-Abwasserrohr an den neuen Kanal angeschlossen.



Ein Arbeiter (linkes Foto) bei der Verlegung eines neuen Hausanschlusses.

Rechts Blick aus der Vogelperspektive, Kölner Str. 117

Juni 2016



Blick aus Haus Kölner Str. 117



Schon vergessen,
welche Erdarbeiten
erforderlich
waren?

Ecke „Hellweg“

Januar 2017



Ansicht nach der
Fertigstellung,
Sommer 2017

Ende Juli 2017 waren die Arbeiten auf der Kölner Straße erledigt. Die Baufirma machte nun erst einmal Urlaub, bevor sie die wenigen Restarbeiten Ende August 2017 in Angriff nahm. Hierzu gehörte auch die Verlegung der 12 Stolpersteine für die Juden, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden.

Der Dorfverschönerungsverein Weilerswist feierte am Samstag, dem 26. August 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Bürgermeisterin Anne Horst (seit September 2015 im Amt) nahm dieses Datum zum Anlass, die Kölner Straße feierlich zu eröffnen.

Fotos und Text: Werner Loose

Telefonnummern Caritas-Verband Euskirchen

- **Zentrale** ☎ 02251 70000
 - Caritasnetzwerk **Frühe Hilfen** ☎ 02251 700012
 - **esperanza** – Beratungsstelle vor, während und nach der Schwangerschaft ☎ 02251 700019
 - **Entschuldungshilfe** ☎ 02251 700047
 - **Möbellager** „Möbelkino, Hochstr. 57“ ☎ 02251 700050
 - **Insolvenzberatung** ☎ 02251 700091
 - **Kleiderladen**, Kapellenstr. 33 ☎ 02251 605085
 - **Hilfen für Wohnungslose** + Einzelfallhilfe ☎ 02251 941817
 - **Betreutes Wohnen** für Suchtkranke ☎ 02251 71639
 - **Sozialpsychiatrisches Zentrum** ☎ 02251 7939 992
- Suizidprävention** – Die Anrufe sind anonym.
- **Telefonseelsorge (kath.)** (kostenlose Nr.) ☎ 0800 1110222
 - **Telefonseelsorge (ev.)** (kostenlose Nr.) ☎ 0800 1110111

Hilfe für Angehörige und Betroffene bietet auch der **Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker** durch Telefon- und E-Mail-Beratung an: Unter der Rufnummer 01805 950951 und der Festnetznummer 0228 71002424 oder E-Mail: seelefon@psychiatrie.de

Spenden Advents-Caritas-Sammlung

Wir danken herzlichst allen, die uns eine Spende im Advent 2016 für die Aufgaben der **Pfarrcaritas** überwiesen haben. Dem Weihnachtspfarrbrief für die Pfarrgemeinden Hl. Kreuz, Vernich und St. Johannes d. T. und Laurentius, Metternich/Müggelhausen liegt ein Überweisungsträger bei. Für die Pfarrgemeinden von **St. Mauritius, Weilerswist** und **St. Pankratius, Lommersum** geben wir unten stehende Konto-Nr. der Caritaskonten bekannt. Wir würden uns über eine Spende von Ihnen sehr freuen.

Konto-Nr. von St. Mauritius: DE49 3716 1289 3000 1610 20

Konto-Nr. von St. Pankratius: DE25 3716 1289 3210 9340 13

Gerne können Sie aber auch Ihre Spende im Pfarrbüro persönlich abgeben. Sie erhalten von uns eine Spendenquittung. Herzlichen Dank!

Kurz und bündig

Die **St.-Sebastianus-Schützen-Bruderschaften von Vernich und Weilerswist** feiern in der hl. Messe am Samstag, dem 20. Januar 2018, um 18:00 Uhr in St. Mauritius, Weilerswist gemeinsam ihr **Patronatsfest**.

Majestäten der **St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Vernich**

Schützenkönig	Peter Giesen
Schützenliesel	Carina Dreymüller
Jungschützenprinz	Christian Poerschke
Bürgerkönig	Anton Schmitz
Kompaniekönig der Schützen Karrösten	Helmut Köll

Majestäten der **St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Weilerswist**

Schützenkaiser	Willi Rau
Jungschützenprinzessin	Laura Höhn
Bürgerkönigin	Andrea Selle

Majestäten der **St. Hubertus-Schützenbruderschaft Lommersum**

Schützenkönig	Helmut Engels
Bürgerkönigin	Gabi Ernst

Termine für die Jubelkommunikanten 2018

St. Pankratius, Lommersum	Sonntag, 15.4., 9:30 Uhr in St. Pankratius
St. Mauritius, Weilerswist	Samstag, 28.4., 18:00 Uhr in St. Mauritius
Hl. Kreuz, Vernich	Sonntag, 29.4., 11:00 Uhr in Hl. Kreuz
St. Johannes d. T.u. Laurentius	Sonntag, 6.5., 18:00 Uhr in St. Johannes d.T.

Eine Liste mit den Namen der Jubelkommunikanten liegt einige Wochen vor dem Termin zur Mitnahme am Schriftenstand der jeweiligen Kirche aus.

Firmtermin 2018

Sonntag, 7. Oktober 2018, 17:00 Uhr in St. Mauritius, Weilerswist. Ende Januar 2018 werden alle Jugendlichen aus dem Seelsorgebereich Weilerswist, die bis zum 31.12.2018 sechzehn Jahre alt werden, zur Firmvorbereitung eingeladen.

Auflösung Brückenrätsel

Schutz, Kohle, Rad, Feier, Saft, Tuch, Maler, Ferien, Fest, Tee, Spiel

Kurz und bündig

Die **Karnevalssitzungen des ehemaligen Pfarrgemeinderates der Pfarrgemeinde St. Mauritius**, unter der Leitung von Elke Werres, waren immer ein besonderes Highlight. Die Leute standen Schlange, wenn der Termin der Kartenausgabe anstand. Der Saal im Jugendheim in der Triftstraße war bei allen 10 Sitzungen, die letzte fand im Jahr 2014 statt, immer bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele von ihnen leben nicht mehr unter uns und es macht ein wenig wehmütig, wenn wir zurückblicken. Die Sitzungen erforderten viel ehrenamtliches Engagement, welches leider in den letzten Jahren nicht mehr zu stemmen war.

Die Einnahmen aus der letzten Sitzung wurden erst in diesem Jahr wie folgt verteilt: **je 500,00 € an die Fördervereine der Grundschule Weilerswist, Grundschule Vernich und Gesamtschule Weilerswist**. Außerdem haben wir mit 200,00 € eine notleidende Familie unterstützt.

Wir danken allen, die unsere Sitzungen besucht haben und allen, die mitgeholfen haben, dass diese heute noch in guter Erinnerung verblieben sind.

Mess op Kölsch mit der KG „Blau Gold“ und Chor Leuchtfeuer in St. Mauritius, Weilerswist, Sonntag, 21. Januar 2018, 11:00 Uhr.

Mundartmesse der KG „Alt Lommezem“ in St. Pankratius, Lommersum, Sonntag, den 21. Januar 2018, 09:30 Uhr.

Mundartmesse der KG „Mer gon vör“ in Heilig Kreuz, Vernich, Sonntag, 11. Februar 2018, 11:00 Uhr.

Karnevalistischer Nachmittag der KFG St. Mauritius, Weilerswist

Freitag, 2. Februar 2018, 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Jugendheim Weilerswist, Triftstr. 14. Einlass: 13:00 Uhr.

Kartenausgabe: Montag, 8. Januar 2018 von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr und von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Jugendheim Weilerswist. Es werden Platzkarten ausgegeben.

Brückenrätsel

Erweitern Sie die linken und rechten Wörter je durch ein Mittel-Wort (z. B. Marken-Zeichen / Zeichen-Block). Auf der Mittelachse lesen Sie in Pfeilrichtung die Lösung. Die Lösungswörter finden Sie auf Seite 40



Frost	■	■	□	■	□	□	□	□	Hülle
Stein	■	□	□	■	□	□	■	■	Flöz
Kinder	■	■	■	■	□	□	■	■	Kappe
Nikolaus	■	□	□	■	□	□	■	■	Stunde
Himbeer	■	■	■	■	□	□	□	■	Flasche
Hals	■	■	■	■	□	□	□	■	Fabrik
Kunst	■	■	■	■	□	□	□	□	Meister
Sommer	■	■	□	■	□	□	□	□	Zeit
Schützen	□	□	□	■	■	■	■	■	Tag
Blasen	■	■	■	■	□	□	■	■	Kanne
Rollen	□	□	□	■	□	■	■	■	Ball

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich Weilerswist

Pfarrbriefredaktion: Pfr. Georg Bartylla, Elisabeth Henn, Helene Kürten, Katharina Schorn und Herbert Zwickirsch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge sinnwährend zu kürzen, zu redigieren.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe:

20.10.2017

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

23.03.2018

Pfarrbriefartikel für den nächsten Pfarrbrief können Sie mailen an:

pfarrbrief@pfarrverband-weilerswist.de oder in den Pfarrbüros des Seelsorgebereichs Weilerswist bis zum 23.03.2018 abgeben. Der aktuelle Pfarrbrief und ältere Ausgaben sind auch auf unserer Homepage einzusehen, siehe Link Pfarrbriefe unter: www.pfarrverband-weilerswist.de

Auflage: 5.700 Exemplare

Druck: Druckerei Paffenholz, Bornheim

Titelseite: Die Swist bei Weilerswist, Foto: Dieter Pütz, Weilerswist

Wichtige Anschriften + Telefonnummern

Internet: www.pfarrverband-weilerswist.de

Rufbereitschaft für Krankensalbungen im Seelsorgebereich Weilerswist

☎ +49 (0)2254 8309909

Pfarrer Georg Bartylla, Weilerswist, Mauritiusgasse 6, ☎ +49 (0)2254 23 04

Fax: 49 (0)2254-82411, E-Mail: mauritius@pfarrverband-weilerswist.de

Kaplan Pater Roy Sebastian Anchani, Weilerswist, Mauritiusgasse 11

☎ + 49 (0)2254 600 1607, Handy: 0157-32701695, Fax: 49 (0)2254 82411

E-Mail: proycmi@yahoo.de

Diakon Hermann Josef Mahlkemper, Weilerswist, Mauritiusgasse 6

Büro: ☎ +49 (0)2254 836 739, Fax: +49 (0)2254 82 411

privat: 53919 Weilerswist, Bachstr. 19A, ☎ +49 (0)2254 837 794

Fax: +49 (0)2254 6014 770, E-Mail: mahlkemper@pfarrverband-weilerswist.de

Diakon Manfred Büllesbach m. Z. (mit Zivilberuf), Weilerswist, Rheinstr. 48

☎ +49 (0)2254 81 066, E-Mail: buellesbach@pfarrverband-weilerswist.de

Gemeindereferentin Claudia Metze, Weilerswist, Mauritiusgasse 6

☎ +49 (0)2254 847 638, Fax: +49 (0)2254 82 411

E-Mail: metze@pfarrverband-weilerswist.de

Seelsorgebereichsmusiker und Chorleiter,

Frank-Michael Friske

☎ +49 (0)2254 9650022

Organist, Oliver Scherer

Handy 0176 24 238 244

Chorleiterin von Chor „Leuchtfeuer“, Vera Tigges

☎ +49 (0)2254 4467

Küsterin von St. Mauritius und

St. Johannes d. Täufer, Bernadette Cynta

☎ +49 (0)2254 81949

Küsterin von St. Pankratius und

St. Laurentius, Ulrike Hamm

☎ +49 (0)2251 71859

Küsterin von Hl. Kreuz, Ulrike Clauß

☎ +49 (0)2254 47 63

KiTa St. Mauritius, Triftstr. 18

☎ +49 (0)2254 25 80

Leiterin der KiTa, Magdalene Feichtinger

☎ +49 (0)2254 25 80

Pfarrzentrum Lommersum, Walramstr. 12 A

☎ +49 (0)2251 72884

Pfarrheim Metternich, Bergstr. 22

☎ +49 (0)2254 600683

Wichtige Anschriften + Telefonnummern

Internet: www.pfarrverband-weilerswist.de

Pfarrbüro **St. Mauritius**, 53919 Weilerswist, Mauritiusgasse 6

☎ +49 (0)2254 2304 Fax +49 (0)2254 82411

E-Mail: mauritus@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Izabela Schmidt

Öffnungszeiten:

dienstags	09:00–12:00 Uhr
	15:00–17:30 Uhr
donnerstags	15:00–17:30 Uhr
freitags	09:00–11:00 Uhr

Pfarrbüro **Hl. Kreuz**, 53919 Weilerswist-Vernich, Trierer Str. 98

☎ +49 (0)2254 3169 Fax +49 (0)2254 83200

E-Mail: hl.kreuz@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Waltraud Weinhold

Öffnungszeiten:

mittwochs	09:00–11:00 Uhr
freitags	14:00–17:00 Uhr

Pfarrbüro **St. Pankratius**, 53919 Weilerswist-Lommersum, Walramstr. 12

☎ +49 (0)2251 2313 Fax +49 (0)2251 57296

E-Mail: pankratius@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Christel Lanzerath

Öffnungszeiten:

montags	09:00–12:00 Uhr
	15:00–17:30 Uhr
donnerstags	09:00–12:00 Uhr

Pfarrbüro **St. Johannes d. Täufer**, 53919 Weilerswist-Metternich, Bergstr. 22

☎ +49 (0)2254 2227 Fax +49 (0)2254 1541

E-Mail: johannes@pfarrverband-weilerswist.de

Pfarramtssekretärin: Maria Schuchmilski

Öffnungszeiten:

montags	09:00–12:00 Uhr
freitags	15:00–17:00 Uhr

in Verbindung mit der Abendmesse

Pfarrbüro **Laurentius**, 53919 Weilerswist-Müggenhausen, Heimerzheimer Str. 14
in der Kirche.

Öffnungszeiten:

freitags	17:30–17:55 Uhr
----------	-----------------

in Verbindung mit der Abendmesse
